



*Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte
unserer Texte und Bilder - „Bilder vom Licht“*

**Zuallererst möchten wir Ihnen aus ganzem Herzen ein gesegnetes, erfülltes
und von Gott beschütztes Neues Jahr 2019 wünschen !**

Kennen Sie die alte Geschichte vom "**Kleinen Lord Fauntleroy**" ? Der süße Junge, namens Cedric Errol, wächst bei seiner Mutter in **Amerika** auf. Sein Vater - ein adeliger **Engländer** - welcher mit der Mutter verheiratet und zusammen in New York lebte, war viel zu früh gestorben. Der adelige englische Großvater - der Earl / Graf von Dorincourt - wollte mit der Mutter nichts zu tun haben, weil sie keine Ebenbürtige war und vor allem eine Amerikanerin. Er ist ein hartherziger, tyrannischer, uneinsichtiger alter Mann, der die Amerikaner haßt und ablehnt, deswegen auch die Mutter. Die Mutter hingegen - zart und nobel in ihrem ganzen Wesen, in ihrer Herzenshaltung und engelsgleichen Ausstrahlung wußte um die Hartherzigkeit und Ablehnung des Großvaters. So wächst der kleine Lord in einfachen Bürger-Verhältnissen, aber mit der großen Herzensgüte seiner Mutter auf, und ist als Kind bereits ein beglückender Seelen-Sonnenschein, der die Menschen liebt und die Herzen vor allem auch der einfachen, armen Leute gewinnt.

Irgendwann beschließt der Großvater den Jungen nach England zu holen, so daß er ihn als Lord und als seinen einzigen Nachfolger erziehen kann. Als der kleine Lord kurzerhand über das große Meer nach England reisen soll, sagt die Mutter ihrem Sohn **nicht**, wie hartherzig der Großvater in Wirklichkeit ist, sondern **in Ihrer inneren achtungsvollen Einstellung und Herzenshaltung**, erzählt sie dem Jungen, **daß der Großvater ein guter Mann ist** und daß er **nur das Beste für ihn möchte**. Sie sagt ihm weiters, daß sein verstorbener Vater stolz auf ihn gewesen wäre und es genauso in Liebe gewollt hätte, daß Cedric die Zeit bei seinem Großvater verbringt. Die Mutter weiß, daß der Großvater sie weder im Schloß, noch auf dem Grundbesitz haben möchte und ihr auch niemals begegnen will. Sie muß nach seinen strikten Anweisungen außerhalb des Schlosses wohnen, wo sie ihren Jungen - den sie so sehr liebt - nur noch zu wenigen Zeiten sehen darf. Der Junge, der seine Mutter ebenso über alles liebt, trägt, trotz der schmerzvollen Trennung, durch deren Güte jedoch auch weiterhin **nur das Bild im Herzen, wie gut und liebevoll der Großvater ist**.

So spricht der Junge, im Schloß angekommen, mit dem Großvater in kindlich würdiger, fröhlicher und vertrauensvoller Herzenshaltung. Die Herzensgüte des Jungen und vor allem

seine wertschätzende Sicht über den Großvater bewirken, daß dieser schon nach kurzem, Stück für Stück sein Herz zu öffnen beginnt, und solch großen Gefallen an dem Jungen hat, daß er aus den alten starren Herzens-Mauern ausbricht und seine Lebenseinstellung verändert. Er lernt von seinem **arglosen Enkel Liebe und Großzügigkeit**, und akzeptiert und achtet am Ende auch seine Schwiegertochter in tief berührender Form. Zum ersten Mal kann er ihre feinen, hoheitsvollen Charaktereigenschaften und ihre Hingabe wahrnehmen. Die Liebe und die Vorstellung des Jungen - wie gut der Großvater ist - bewirken eine Veränderung im ganzen Schloß und in allen Bereichen, so daß plötzlich Leben und Liebe vorherrschen, wo vorher Todesstarre, Hartherzigkeit und Kälte regiert haben. Bei seinem 8. Geburtstag sagte der kleine Cedrik in einer kleinen Festrede zu den vormals unterdrückten, jetzt aber durch ihn wertgeschätzten Pächtern und Familien, die auch eingeladen waren, daß, wenn er ein Graf sein wird, versuchen möchte, **genauso gut wie sein Großvater zu werden ... !**

Es ist eine wunderbare und schon so alte Geschichte, die ebenso wahr die Wirkweise zeigt, was unsere **Liebe und Dankbarkeit** in der **Stille des Herzens** bewirken können.

*Film "Der kleine Lord" (ein alter, sehr berührender sw-Film aus dem Jahre 1936 mit dem kleinen Freddi Bartholomew): <https://www.youtube.com/watch?v=WzArfEFDZyA>
(Nach dem Buch: *Der kleine Lord* / 1886, von Francis Hodgson Burnett).*

Unser Bild "**Boten des Lichts**" (die wir alle sind) zeigt genau diese innere Einstellung der Liebe und Dankbarkeit und wie wir mit unserer Geisteshaltung die "Fußspuren" des Lichts, der Wärme und Umwandlung in die Kälte zu bringen vermögen. Wenn wir die Menschen in unserem Umfeld und weltweit schon jetzt "vollkommen" sehen, so werden wir im neuen Jahr alles - ausnahmslos alles - zum Höchsten Guten umwandeln. **Es beginnt in uns.** Wenn wir alle Dinge in einem **vollkommenen Licht** sehen können, so haben wir den ersten Schritt getan. Wie bei Cedrik, wo sich aus dieser kindlichen Arglosigkeit etwas vollkommen Neues formen kann. Jesus sagte uns: "*Liebe Gott aus ganzem Herzen und deinen Nächsten, wie dich selbst !*" Wenn wir die Liebe im anderen sehen, wenn wir das höchste Gute im Nächsten uns vorstellen - frei von jeglicher "Erwartungshaltung" - dann wird sich alles verändern. Oder in den Worten von Buddha: "*Niemals in der Welt hört Hass durch Hass auf. Hass hört durch Liebe auf.*"

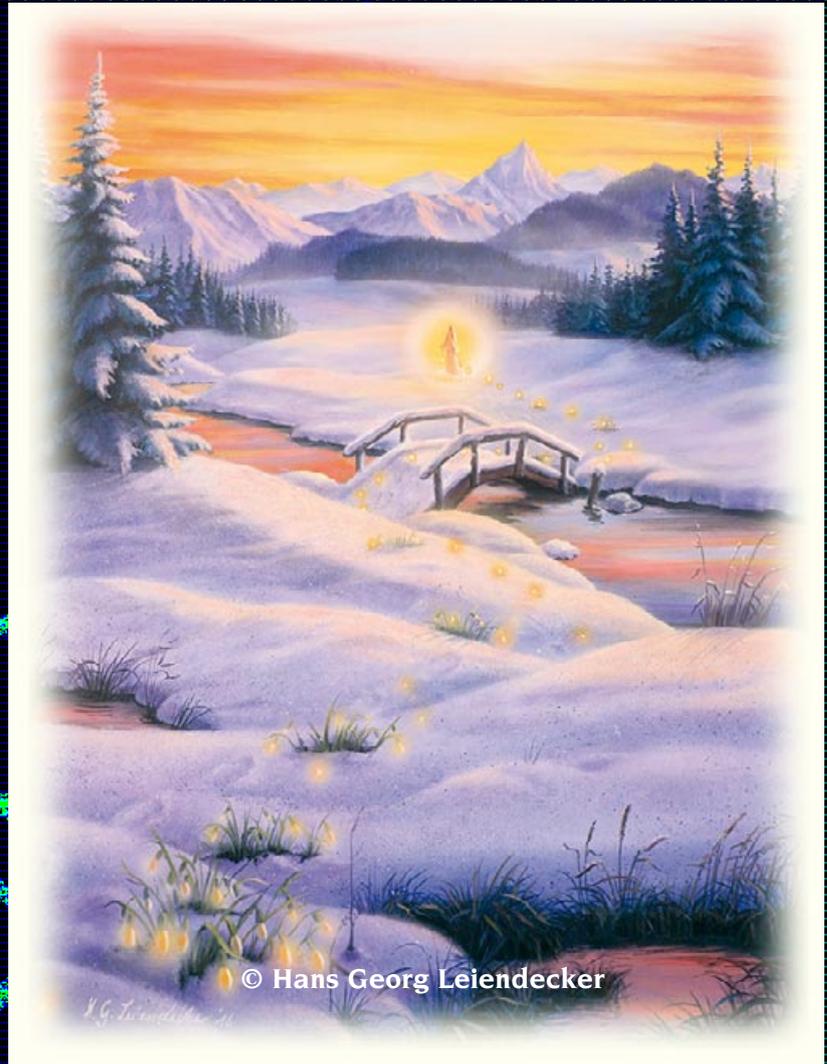
Aus jedem Gedanken, jeder Vorstellung, jedem Wort welches wir hinaussenden formt sich die "Wirklichkeit". So wird dieses Neue Jahr ein erfülltes, liebevolles und Vollkommenes - in der Liebe Gottes in unseren Herzen!

**In Liebe auch von uns
Sabine Maria und Hans Georg Leiendecker**

Texte: Sabine Maria Leiendecker

Bilder:Hans Georg Leiendecker

Die Boten des Lichts



© Hans Georg Leienhecker

**Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:**

„Gib mir ein Licht, damit ich
sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegen gehen kann.“

Aber er antwortete mir:

„Gehe nur hinein in das Dunkel
und lege deine Hand in
die Hand Gottes.
Das ist besser als ein Licht und sicherer
als ein bekannter Weg.“

Text: aus China